

Landschaft bleibt das Kapital der Zukunft

Programm Trägerverein des Naturparks Soonwald-Nahe stellte gestern in Rüdesheim seine Angebote für 2017 vor

Von unserem Redakteur
Stefan Munzlinger

■ **Kreis Bad Kreuznach/Hunsrück.** Krisen, Heimatliebe, Naturverbundenheit: drei gravierende Gründe für die Deutschen, immer häufiger auf den Urlaub an fernen Gestaden zu verzichten. Lieber bleiben sie zu Hause und brechen zu lokalen Entdeckungstouren auf.

255 Millionen Übernachtungen zählte die Inlandsreisebranche 2013/2014 (8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor) – ein Wert, der stetig steigt. Gute Zeiten für den Naturpark Soonwald-Nahe, der mit seinen Tagesangeboten auch 2017 punkten will. Das Programm hält für Wein- und Wanderfreunde jede Menge bereit, ob auf Solo- oder Familienpfaden wandelnd. Internet: www.soonwald-nahe.de

Im Rüdeshimer Weingut Welker-Emmerich präsentierten die beiden Kreise Bad Kreuznach und Rhein-Hunsrück am Donnerstag den 2017er-Prospekt. Getragen werden die Angebote von über 100 Ehrenamtlichen, darunter 84 Kultur- und Weinbotschafter, die für 20. Mai zum Tag der „KuWeiBos“ nach Dörrebach einladen, und zertifizierte Landschaftsführer, aber auch Hauptamtliche der Forstämter Soonwald, Bad Sobernheim und Simmern. Vier Beispiele: Am 29. April heißt es „Bäume, Kräuter, Wein“, eine Wanderveranstaltung für Erwachsene, am 11. Juni geht's auf die Suche „Wo wohnen Familie Reh und Wildsau?“ (für Kinder), und am 15. Juli treffen sich Familien im Naturcamp Monzingen, bauen sich ihre eigene Hütte und essen das, was die Natur offeriert. Zur Kirschenverkostung auf der Streuobstwiese wird für 19. Juni nach Gudental eingeladen.

Ziel: „Alle Teilnehmer für die einfachen Dinge, für die Natur zu sensibilisieren“, sagt Marco Rohr (Kreisverwaltung KH), der mit Jürgen Frank (KV Simmern) als Geschäftsführer des Naturparks fungiert. Neu wird 2017 sein, dass es eine Kategorie mit frei zu vereinbarenden Terminen gibt. Man ruft an und legt mit den Veranstaltern den Tag fest. Das verhindere, dass bei den bislang Monate im Voraus



Die einzigartige Landschaft des Naturparks Soonwald-Nahe: Sie bleibt das Zukunftskapital für einen sanften Tourismus.

Foto: Monika Kirschner

fixierten Terminen die Bürger ausbleiben, wie mehrfach geschehen.

95 Kommunen in den beiden Kreisen KH (zwei Drittel) und SIM (ein Drittel) gehören dem Trägerverein des 73 500 Hektar großen Naturparks an. Alle zahlen pro Hektar eigener Fläche 50 Cent. Das und die Zuschüsse des Landes und aus dem EU-Leaderprogramm machen einen Jahresetat von fast 500 000 Euro aus und Investitionen in Konzept und Infrastruktur erst möglich. Seit zwölf Jahren gibt es den Park Soonwald-Nahe. Höchste Zeit also, sagt Marco Rohr, über

50

Cent pro Hektar eigener Fläche zahlen die 95 Mitgliedskommunen pro Jahr in den Naturpark-Etat ein.

dessen Zukunftsinhalte nachzudenken. Im Beirat des Trägervereinsvorstandes werden momentan diese Themen diskutiert:

Gesundheit: Die Entwicklung des Naturparks Soonwald-Nahe als

Gesundheitserhaltungsregion jenseits medizinischer Behandlungen wird genauso erörtert wie barrierefreie Naturerlebnisse, das Annähern an den Status eines Biosphären-Reservats und die Nutzung von Synergien einer stärkeren Kooperation mit benachbarten Schutzparks, etwa dem Hunsrück-Hochwald oder Saar-Hunsrück.

Premiumwandern: Der 85 Kilometer lange und beliebte Soonwaldsteig wird attraktiver mit neuen Ausblickspunkten und einer Entrümpelung heruntergekommenen Materials (Hütten oder Bänke).

Gut kamen die drei Trekking-camps an; 800 Menschen besuchten die Einfach-Lager mit Zeltplatz, Feuerstelle und WC 2016.

Imagebroschüre: Mehr als ein Prospekt wird das, was der Trägerverein fürs Image anpackt. Auf 84 Seiten mit hochwertigen Fotos wird das geplante Büchlein den Naturpark von seiner besten Seite zeigen, kündigt der Trägerverein für die nächsten Monate an.